

Protokoll der Gründungsversammlung Wohngenossenschaft „Chreemer Kari“ Biel - Benken

Zeit: Mittwoch, 17. Juni 2015, 20.00 - 21.45 Uhr
Ort: Aula Schulhaus Kilchbühl

Anwesend: gemäss Unterschriftenliste

Moderation: Karin Lier

Protokoll: Elisabeth Moser - Gloor

Traktanden

| | |
|---|---------------------------|
| Begrüssung | Karin Lier |
| 1. Projektentstehung | Peter Burch |
| 2. Meilensteine bis zur Genossenschaftsgründung | Peter Burch, Alfred Moser |
| 3. Grundsätze | Samuel Heyer |
| 4. Bereinigung Statuten und Gründung | Samuel Heyer |
| 5. Wahl Vorstand | Karin Lier |
| 6. Wahl Präsidium | Karin Lier |
| 7. Wahl Revisionsstelle | Urs Philipp Hug |
| 8. Weiteres Vorgehen | Karin Lier |
| 9. Diverses | |

Begrüssung

Karin Lier begrüsst die Anwesenden und informiert:

Bis jetzt haben 110 Genossenschafterinnen und Genossenschafter 216 Anteilscheine gezeichnet.

Sie erläutert den Ablauf des Abends und weist auf die gesetzlichen Voraussetzungen zur Gründung einer Genossenschaft hin.

1. Projektentstehung

Peter Burch

- Gemeindepräsident Peter Burch dankt Gemeinderätin Karin Lier für ihren Einsatz und ihre führende Rolle in diesem Projekt.
- Hinweis auf Leitgedanken und Ideen/Massnahmen aus dem Leitbild Biel - Benken:
 - „Wir sorgen dafür, dass der Lebensabend möglichst in der vertrauten Umgebung erlebt werden kann“
 - „Wir fördern das Erstellen von qualitativ gutem Wohnraum für alle Altersgruppen“
- Erläuterung der Legislaturziele 2012 - 16
- Lage der Parzelle vorstellen

2. Meilensteine bis zur Genossenschaftsgründung

Peter Burch, Alfred Moser

Peter Burch erläutert die Eckwerte der Planung bis zur Gründung der Kommission für Altersfragen (KfA):

- Information der Bevölkerung über die Legislaturziele
- Annahme des Projektes „neuer Werkhof“ durch Gemeindeversammlung
- Unterbringung der Asylbewerber im Regionalen Integrations- und Migrationszentrum in Ramlinsburg

Fred Moser (KfA) schildert die weiteren Meilensteine bis zur Gründungsversammlung:

- 2013: Podiumsveranstaltung zum Thema „Wohnen im Alter“, danach Fragebogen an alle Personen über 55
- 2014: Entscheid für Genossenschaft als Gesellschaftsform, Infoveranstaltungen für Interessierte, Erarbeitung einer ersten Version der Statuten
- 2015: Überarbeitung der Statuten durch KfA und Begleitgruppe, Entscheid Namensgebung, Versand Einladung Gründungsversammlung

3. Grundsätze

Samuel Heyer

Samuel Heyer schildert die Entstehung der Statuten, die von den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern angenommen und unterschrieben werden müssen. Er weist darauf hin, dass es in der aktuellen Fassung nochmals kleine Änderungen gibt, die anschliessend zur Diskussion gestellt werden.

Er stellt die Statuten vor und erläutert die wichtigsten Punkte.

4. Bereinigung Statuten und Gründung

Samuel Heyer, Karin Lier

Samuel Heyer stellt die Änderungen vor und erläutert die Gründe.

Wortmeldungen:

- Christoph Müller möchte wissen, ob das Wort „mindestens“ in Artikel 31 aufgenommen wurde.
 - Ja, dem ist so.
- Paul Hänggi fragt, was eine „eingeschränkte Revision“ (Artikel 31) bedeutet.
 - Christoph Müller beantwortet die Frage und betont, dass nur anerkannte Revisoren eine solche Revision durchführen dürfen.
- Christoph Dinkel möchte wissen, wo das Zivilkreisgericht West seinen Sitz hat.
 - in Arlesheim.

Anträge:

- Christoph Müller stellt zwei Anträge:
 1. Im Artikel 35 soll der Begriff „Kostenmiete“ ersetzt werden durch den Begriff „Selbstkostenmiete“, da darin alle Kosten inklusive Rückstellungen enthalten sind.
 2. In Artikel 2 soll das Wort „preisgünstig“ durch „preiswert“ ersetzt werden.

Die beiden Anträge werden von den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern einstimmig angenommen.

Karin Lier gibt den Anwesenden, die noch keinen Anteilschein gezeichnet haben, die Möglichkeit, dies jetzt nachzuholen und so stimmberechtigt zu werden.

Abstimmung über die Statuten:

Die Statuten werden ohne Gegenstimme mit grossem Mehr angenommen bei einer Enthaltung.

Karin Lier weist darauf hin, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter am Ende der Versammlung die Annahme der Statuten mit ihrer Unterschrift bestätigen müssen. Diese werden dann Gründungsmitglieder.

5. Wahl Vorstand

Für die 7 Sitze stellen sich 8 Personen zur Verfügung.
Alle Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor.
Die Wahl erfolgt schriftlich → die Zettel müssen ausgezählt werden.

→ Karin Lier zieht zur Überbrückung der Wartezeit Traktandum 8 vor.

8. Weiters Vorgehen

- September 2015: Baurechtsvertrag kommt voraussichtlich vor die Gemeindeversammlung
- Rechnungen für Anteilscheine werden verschickt
- Personen, die sich für eine Mitarbeit interessieren, können sich beim Präsidium melden

Karin Lier bittet die Genossenschafterinnen und Genossenschafter die Annahme der Statuten zu unterschreiben.

5. Wahl Vorstand, Fortsetzung

In den Vorstand gewählt sind:

| |
|-------------------------|
| Christina Degen |
| Heinz Gottlieb |
| Samuel Heyer |
| Urs Philipp Hug |
| Elisabeth Moser - Gloor |
| Erika Preisig |
| Ernst Vögelin |

Nicht gewählt: Kristina Feldges- Buchmann

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

6. Wahl Präsidium

Samuel Heyer stellt sich für das Präsidium zur Verfügung und wird mit grossem Applaus gewählt.

7. Wahl Revisionsstelle

Urs Philipp Hug präsentiert den Vorschlag des Vorstandes:

Wiro Treuhand- & Revisionsgesellschaft AG, Sitz in Luzern, Filialbetrieb in Oberwil

Die Revisionsstelle wird ohne Gegenstimme mit grossem Mehr angenommen bei einer Enthaltung.

9. Diverses

- Karin Lier dankt der Kommission für Altersfragen und dem Vorbereitungsteam für die Arbeit im Vorfeld der Gründungsversammlung und Caroline Rietschi für die kompetente Unterstützung.
- Sie erinnert nochmals an die zu leistende Unterschrift.
- Samuel Heyer dankt für die Wahl und kündigt eine nächste Genossenschaftsversammlung im September/Oktober 2015 an.
- Einen ganz besonderen Dank richtet er an Karin Lier, die das Projekt in den letzten Monaten mit grossem Einsatz vorangetrieben hat.